

Haltepunkt 3: Seeberg-Sattel, 1218m.

Überblick und Einführung in den jugoslawischen Anteil der Karawanken (A.RAMOVŠ).

Haltepunkt 4: Seebergstraße an der Kehre oberhalb "Steiner".

Graue Bänderkalke des Unterkarbon des Grenzgebietes Tournai/Vise. SCHULZE 1968 führt folgende Conodonten an: Scaliognathus anchoralis, Gnathodus sp., Polygnathus sp., Hindeodella sp. Die Fauna ist extrem Individuenarm, was nicht zuletzt auf die tektonische Überprägung der Kalke zurückzuführen sein dürfte.

Weiters finden sich an der Kehre Schiefer fraglichen Alters sowie geringmächtiges Oberkarbon in Auernigfazies.

Haltepunkt 5: Vellachtal oberhalb "Kurhaus".

Bänderkalke, Silur und ein mylonitisierter "Porphyroid" an der Einmündung der Vellacher Kotschna. Die Bänderkalke lieferten bisher keine Mikrofossilien (SCHULZE 1968).

Vom Autobus-Parkplatz Ausblick auf die Pasterkelfelsen mit Unterdevon in Plattenkalkfazies und roten Flaserkalken, die im Emsium in Crinoiden- und Korallen-führende Riffkalke übergehen. Mitteldevon ist biostratigraphisch nicht nachgewiesen, erscheint aber in einem 5 - 8m mächtigen Bereich im Liegenden tiefoberdevonischer Spatkalke vertreten zu sein.

Haltepunkt 6: Vellachtal gegenüber Christophorus-Felsen.

Grauer Korallenkalk des Grenzgebietes doI/II - doIIa mit *Thamnophyllum trigeminum* PEN., *Phillipsastrea hennahi* LONSD., *Amplexus carinthiacus* PEN. und *Alveolites suborbicularis* LAMARCK. Daneben nennt SCHULZE 1968 eine kleine Conodontenfauna des tiefen Oberdevons.

In unmittelbarer Nachbarschaft des Korallenkalkes finden sich dunkle, dichte Kalke des tiefen Unterdevons sowie fleischrote Kalke, die von SCHULZE ins Siegen gestellt werden.

Das gesamte Vorkommen ist tektonisch stark gestört.

Haltepunkt 7: Vellachtal bei Bushaltestelle "Navernik".

Werfener Schichten in "südalpiner" Fazies und Perm in Vertretung der Unteren Pseudoschwagerinenkalke (UPK), Äquivalente der Grenzlandbänke und Obere Pseudoschwagerinenkalke (OPK).

Im Profil des Vellachtales gehört dieses Vorkommen zum postvariszischen Südalpin (=Koschuta-Basis). F.KÄHLER.